



Arbeitskreis
Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen
Deutsche Evangelische Allianz



AKREF Gebetsanliegen vom 04.07.2022 bis 17.07.2022

Mo, 04.07. China: Gefangene des Monats

Für den Monat Juli 2022 wurde die chinesische Pastorin Hao Zhiwei (51) ausgewählt. Erst nach 2 1/2 Jahren Haft ist im Februar das Urteil gefällt worden. Ihr wird vorgeworfen, dass sie ohne staatliche Genehmigung den Zehnten von Mitgliedern ihrer Hauskirche gesammelt habe, was für die Behörden als Betrug gilt. Ihr Kirchengebäude wurde durch staatliche Behörden abgerissen. Hao ist eine Gewissensgefangene und keine Betrügerin. Vom Gefängnis aus ermutigt die Witwe ihre beiden Söhne, mehr in der Bibel zu lesen und daraus zu lernen. Bitte, beten Sie für ihre angeschlagene Gesundheit, für Glaubensstärkung und für ihre sofortige Freilassung.

Di, 05.07. Ukraine: Mal positive Nachrichten

In dem durch russische Massaker bekannt gewordenen Ort Butscha kommen zurzeit jeden Sonntag 1000 Besucher statt früher 150 zum Gottesdienst. Die angebotenen Lebensmittel werden z. T. für weitere Bedürftige dagelassen, weil es den Besuchern in erster Linie darum geht, das Wort Gottes zu hören. Danken wir gemeinsam für diesen großen Hunger nach dem Wort Gottes und beten wir, dass der ausgestreute Same reichlich Frucht trägt und Hass und Gewalt bald enden.

Mi, 06.07. Indien: Zwei Christen ermordet

Kürzlich wurden zwei Christen von unbekanntem Angreifern in Indien brutal ermordet. Die beiden Männer hinterließen ihre Ehefrauen und zwei bzw. drei Kinder. Angriffe auf Christen in Indien, einschließlich dieser Morde und des jüngsten brutalen Angriffs auf eine christliche Mutter, nehmen immer mehr zu. Ein örtlicher Pastor sagte: "Die Angriffe gegen Christen nehmen zu. Wahrscheinlich haben die Familien nicht mit diesem Preis gerechnet, und es wird ein schwieriger Weg für sie sein. Die einzige Hoffnung, die sie haben, ist Gott selbst."

Do, 07.07. Iran: Zwei verurteilte Christinnen im Gefängnis

Gegen die Abschiebung christlicher Konvertiten in den Iran hat sich die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) gewandt. Sie seien dort „der Gefahr sofortiger Inhaftierung, Folter und langen Gefängnisstrafen ausgesetzt“. Gefährdet seien auch ihre Familien, wenn sie sich nicht gegen ihre Angehörigen stellten. Aktueller Anlass ist der Fall von zwei christlichen Konvertitinnen im Iran, die zu zweijährigen Haftstrafen verurteilt wurden. Den beiden Frauen – Fariba Dalir und Sakine (Mehri) Behjati – war vorgeworfen worden, sich an kirchlichen Aktivitäten beteiligt zu haben.

Fr, 08.07. Sudan: Drei Konvertiten von ihren Familien unter Druck gesetzt

Kirchenleiter bitten um Gebet für drei Männer in Darfur, die von ihren Familien unter Druck gesetzt werden, weil sie sich zum Christentum bekehrt haben.

A ist ein 20-jähriger Mann, dessen Familie den Kontakt zu ihm abbrach, weshalb er seine Ausbildung nicht fortsetzen kann.

M ist ein 27-jähriger verheirateter Tierarzt. Er wurde vom Familienbetrieb ausgeschlossen und sieht sich der Feindseligkeit seines Stammes und potenzieller Arbeitgeber ausgesetzt.

AS' Glaube wurde von der Familie seiner Frau entdeckt. Sein Schwiegervater zwang das Paar zur Scheidung vor dem Gemeindegerecht. Er nahm AS auch die Kinder, das Haus und alle seine Besitztümer weg.

Sa, 09.07. Israel: Stadtverwaltung von Sderot verklagt messianisches Werk

Wir bitten um Gebet für einen christlichen gemeinnützigen Dienst, der sich um die Bedürftigen in Sderot in der Nähe des Gazastreifens kümmert, und für die ihm angeschlossene messianische Gemeinde.

Die Stadtverwaltung versucht auf Drängen einer jüdischen Organisation vor Gericht die Eignung des angemieteten Raums als Versammlungsstätte in Frage zu stellen und damit die Arbeit zu unterbinden. Eine Anhörung soll am 29. September stattfinden.

Beten Sie, dass die Verwaltung nicht die Gelegenheit nutzt um das Gebäude vorübergehend zu schließen und dass der Anwalt sich gut auf den Termin vorbereiten kann.

So, 10.07. Mosambik: Christen vom Islamischen Staat enthauptet

Islamistische Kämpfer haben am 17. Juni ein christliches Dorf in der Provinz Nampula im Norden Mosambiks überfallen und einen Bewohner enthauptet. Der IS hat sich auch zu der "Enthauptung mehrerer Christen" bei Überfällen in Nangade in der Provinz Cabo Delgado nördlich von Nampula bekannt.

Die Provinz wird aufgrund der äußerst brutalen Gewalt gegen Christen und gemäßigte Muslime als "Land der Angst" bezeichnet.

Ende 2021 hatten mosambikanische, ruandische und südafrikanische Streitkräfte begonnen, die Islamisten zurückzudrängen. Doch der islamistische Aufstand scheint sich nun auszubreiten.

Mo, 11.07. Indien: Frau eines Pastors angegriffen

Die Frau des Pastors war mit ihrem Baby allein zuhause als ein Dutzend Hindu-Nationalisten ins Haus eindrang. Diese schlugen die Frau mit Holzstöcken bewusstlos. Sie erlitt schwere Kopfverletzungen und schwere Prellungen. Seit der Pastor vor über fünf Jahren eine kleine Kirche gründete, wird er bedroht. Er bleibt aber standhaft und wird weiterhin an diesem Ort Gott dienen. Die Anführer des Mobs haben Einfluss auf die Behörden, deshalb wird nicht gegen sie vorgegangen. Wir beten um Gottes Schutz und Segen für die Familie und die kleine christliche Gemeinde.

Di, 12.07. Nigeria: Drei Gläubige bei Angriffen auf zwei Kirchen getötet

Bei einem Angriff auf Kirchen im Bundesstaat Kaduna wurden während des Gottesdienstes am 19. Juni, drei Gläubige getötet. Es handelt sich um den Gemeindevorsteher Peter Madaki, Elisha Ezekiel und den Jugendleiter Ali Zamani. Mehrere Personen wurden entführt. Wegen ständiger Angriffe wurde der Gottesdienst bereits um 7 Uhr abgehalten. Wiederholte Angriffe veranlassten die Dorfbewohner sich nicht mehr hinauszuwagen, um ihre Felder zu bewirtschaften.

Zwei Sonntage zuvor wurden 32 Menschen in vier Dörfern getötet.

Mi, 13.07. Pakistan: Todesurteile für zwei Christen aufrecht erhalten

Zwei christliche Brüder sitzen seit 2011 im Gefängnis, weil sie angeblich gotteslästerliches Material im Internet veröffentlicht hätten. Einer der Brüder glaubt, weil sie kurz zuvor in einen Streit mit ihren muslimischen Freunden geraten sind, dass diese dann als Vergeltung die Website mit den Kontaktdaten der Christen erstellt haben. Trotz des Mangels an stichhaltigen Beweisen, verurteilten die Gerichte die Brüder zum Tode. Anwälte des Europäischen Zentrums für Recht und Gerechtigkeit (ECLJ) bereiten sich vor, diesen Fall vor den Obersten Gerichtshof zu bringen. Wir beten für die Rechtfertigung dieser Christen und bitten, dass sie in dieser schweren Zeit den Frieden Gottes erfahren.

Do, 14.07. Iran: Pastor zu zehn Jahren Haft wegen "Propagierung des evangelikalen Christentums" verurteilt

Dem iranisch-armenischen Pastor Joseph Shahbazian (58) wird vorgeworfen „eine Gruppe gegründet zu haben, um Muslime anzuziehen und unter dem Deckmantel religiöser Gebetsprogramme das evangelikale Christentum propagiert, mit illegalen Aktivitäten und unbegründeten Behauptungen die innere Schwäche von Menschen missbraucht und einige von ihnen für die Mitgliedschaft in seiner Gruppe gewonnen zu haben". Er wurde bereits 2020 im Rahmen einer Reihe von Razzien in Wohnungen und Hauskirchen verhaftet und gegen Kaution freigelassen.

Fr, 15.07. China: Religiöse Gruppen verpflichten sich zur Einhaltung der Vorschriften der Kommunistischen Partei

Sieben staatlich zugelassene religiöse Gruppen haben eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet, in der sie sich bereit erklärten, die von Präsident Xi Jinping geforderten Richtlinien umzusetzen. Die Vier-Punkte-Agenda enthält die strikte Einhaltung der Vorschriften für religiöse Angelegenheiten durch religiöse Gruppen und Geistliche sowie die Beibehaltung der chinesischen Merkmale, der Glaubensinhalte und der kulturellen Formen religiöser Einrichtungen und Architektur. Sie verpflichten sich, Hindernisse zu beseitigen, die die „Chinesisierung“ (gemäß der Lehre der KPCh) der Religion behindern. In der Verfassung ist offiziell Religionsfreiheit verankert. Anerkannt sind: Buddhismus, Katholizismus, Taosim, Islam und Protestantismus.

Sa, 16.07. Nepal: Junge Evangelistin verprügelt

Shanti (17) lebte bei ihrer Tante und ihrem Cousin, die einer hohen Hindu-Kaste angehören. Sie lebt in einer tiefen Beziehung zu Christus, leitet Jugend- und Frauengruppen und besucht regelmäßig Christen zu Hause, auch Dalits, die der niedrigsten Hindu-Kaste angehören. Als ihr Cousin, ein angesehener Lehrer, erfuhr, dass sie Besuche bei den „Unberührbaren“ machte, schlug er sie und warf sie aus dem Haus, Seitdem wohnt Shanti in der Kirche. Wir bitten für Shanti um Gottes Segen.

So, 17.07. Äthiopien: Mindestens 260 Angehörige einer mehrheitlich christlichen ethnischen Gruppe ermordet

Der Angriff ereignete sich am 18. Juni im Bezirk Gimbi, in West-Oromia. Die Identität der Angreifer ist noch unbestätigt. Vermutlich sind es Kämpfer der Oromo Liberation Army, einer bewaffneten Gruppe, die von der Regierung als Terroristen betrachtet werden und für die Selbstbestimmung der Region Oromia kämpfen. Die Oromo sind historisch gesehen eine überwiegend muslimische Volksgruppe. Zum Schutz sind Einheiten der Bundesarmee eingetroffen.



Arbeitskreis

Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz



Redaktion: Paul Murdoch, akref.ead.de

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an: Evangelische Allianz in Deutschland (EAD)

Spendenkonto:

IBAN: DE8752060410000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](#).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen **AKREF Nachrichten** bestellen möchten, können Sie sich auf akref.ead.de/nachrichten/ dafür registrieren.

Um **AKREF Gebetsanliegen** per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf akref.ead.de/gebete-fuer-verfolgte/ dafür registrieren.